

---

## Buchbesprechung

---

PIECHOCKI, R. & J. HÄNDEL (1996): Makroskopische Präparationstechnik, Teil II: Wirbellose. - 364 S., 162 Abb.; 4. überarb. u. akt. Auflage. Gustav Fischer Verlag Jena. ISBN 3-437-35000-5

In der Neuauflage dieses Klassikers unter den Präparationsfachbüchern wird jeder Interessierte in übersichtlicher Form über die notwendige Geländearbeit sowie dauerhafte Haltbarmachung wirbelloser Tiere informiert.

Die Kenntnis über heute lebende Organismen ist die Voraussetzung zur sinnvollen Nutzung und zum wirkungsvollen Schutz von Tieren und Pflanzen. Die wichtigste Quelle, sich gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse über diese Lebewesen zu verschaffen, ist durch sachgemäße Konservierung und Präparation von Vertretern der Arten in privaten und musealen Sammlungen gegeben. Unter dem Gesichtspunkt, nur was man gut kennt, kann man auch schützen und unetikettiertes Material ist wissenschaftlich wertlos, wird im ersten Kapitel unter A.5 kurz, aber in eindeutigen Formulierungen auf diesen wichtigen Zusammenhang zwischen Fachwissen und Naturschutz hingewiesen.

Im ersten Kapitel werden Hinweise und Erfahrungen zum Sammeln und Konservieren von Großgruppen der Fauna, wie allgemein Landtiere, der Bodenfau-na, Süß- und Salzwasser- sowie Höhlentieren gegeben. Es folgen Anleitungen zur Betäubungs- und Fixierungsmethodik der Objekte sowie zur Aufbewahrung, Verpackung und Versand von trockenen und feuchten Naturalien. Daß die Autoren dabei immer wieder aus ihren reichen praktischen Erfahrungen schöpfen, kann man u.a. auch daran ablesen, daß ein Abschnitt dem Regenerieren eingetrockneten Materials gewidmet ist. Zusätzlich wird im speziellen Kapitel XIV. Gliederfüßer (Arthropoda) noch auf die entomologische Sammlungstechnik eingegangen, die selbstverständlich nicht erschöpfend abgehandelt werden konnte.

Beim Lesen der einzelnen Kapitel bemerkt man immer wieder einmal Hinweise auf Befragungen einschlägiger Spezialisten zu einzelnen Sachfragen, was das ernsthafte Bemühen der Autoren um Aktualität ihrer Auflage erkennen läßt (z.B. zur Aufbewahrung von Dipteren in Alkohol, mündl. Mitt. nach Dr. Andreas STARK, Halle/Saale). Etwas antiquiert erscheinen allerdings einige der Strichzeichnungen und s/w-Fotos im Text.

Nach dem ersten Kapitel werden in systematisch strenger Gliederung, beginnend von den Schwämmen (Porifera) bis zu den Stachelhäutern (Echinodermata) einschließlich der Protochordata, alle Tierstämme und Klassen der Wirbellosen abgehandelt.

Das ausführliche Literaturverzeichnis besteht aus 31 Seiten. Dem Standardwerk für den zoologischen Präparator ist ein Anhang mit einer tabellarischen Übersicht zur Behandlung großer Wirbelloser aus Meeresplanktonfängen beigegeben sowie eine Sammlung von mehr oder weniger gebräuchlichen Rezepten von Fixierungs- und Konservierungslösungen. Ein Sachregister beschließt das nicht nur für die Aus- und Weiterbildung der wenigen (deutschsprachigen) Präparatoren, sondern z.B. auch für Studenten der Biologie bzw. Landschaftsplanung bedeutsame Fachbuch. Gerade wegen der umfangreichen Literaturrecherchen der Autoren und der zahlreichen praktischen Tips gestaltet sich diese „Makroskopische Präparationstechnik“ der Wirbelloser als ein unentbehrliches Werk für alle biologisch Interessierten.

R. BELLSTEDT

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [23 3-4 1998](#)

Autor(en)/Author(s): Bellstedt Ronald

Artikel/Article: [Buchbesprechung 150](#)